

# STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle/Aktenzeichen: Fachbereich 7 Tiefbau

## Sitzungsvorlage

Datum: 25.06.2004

Drucksache Nr.: **04/0267**

öffentlich

**Beratungsfolge:** Personalausschuss

Sitzungstermin: 07.07.2004

### **Betreff:**

Aufhebung der Wiederbesetzungssperre einer Stelle im Fachbereich 7/ZABA

### **Beschlussvorschlag:**

Der Personalausschuss beschließt die Aufhebung der Wiederbesetzungssperre im Rahmen eines befristeten Zeitvertrages im Fachbereich 7/ZABA

### **Problembeschreibung/Begründung:**

Der Organisationsbereich der Ver- und Entsorger besteht aus 5 Mitarbeitern. Ein Mitarbeiter ist seit Dezember 2003 erkrankt. Eine perspektivische Gesundung ist der Stadt nicht bekannt. Entsprechende Untersuchungen stehen derzeit an. Ein zweiter Mitarbeiter war in der Zeit von Anfang Dezember 2003 bis Mitte Mai 2004 erkrankt. Bedingt durch einen operativen Eingriff ist dieser Mitarbeiter nach wie vor nur etwa zu 50 % einsetzbar. Ein dritter Mitarbeiter ist durch einen doppelten orthopädischen Eingriff in den letzten Jahren erheblich beeinträchtigt und war in der ersten Jahreshälfte 2004 mehrere Wochen erkrankt. Durch diese Situation können wichtige Tätigkeiten, die auch die Betriebssicherheit der ZABA betreffen, nur noch rudimentär erledigt werden. Bedingt durch diese personelle Unterdeckung werden die übrigen Mitarbeiter während der Dienstzeit und auch im Rahmen der Rufbereitschaft überproportional belastet. Des Weiteren steht die Ferienzeit an, was die Situation weiter angespannt hält.

Um den angefallenen Arbeitsstau zu reduzieren, die Belastung durch die personelle Minderdeckung bei der Rufbereitschaft bis zur Genesung der erkrankten Mitarbeiter wieder zu entspannen, soll ein Auszubildender, der zum Ver- und Entsorger ausgebildet wird und im

Juli 2004 seine Facharbeiterprüfung ablegt, für 6 Monate als Ver- und Entsorger nach Lohngruppe 5 BZT-G/NRW weiterbeschäftigt werden.

Die Kosten belaufen sich für diesen Zeitraum auf ca. 14.000,00 €. Demgegenüber stehen krankheitsbedingte Personalkosteneinsparungen für die beiden Ver- und Entsorger bis Mai 2004 in Höhe von ca. 20.000,00 € und für jeden weiteren Monat in Höhe von ca. 3.000,00 € (für den weiterhin erkrankten Mitarbeiter). Aus der Kostenbetrachtung ist ersichtlich, dass die Personalkosten, verursacht durch die befristete Weiterbeschäftigung des Auszubildenden nach bestandener Facharbeiterprüfung durch die Krankenkasse der erkrankten Mitarbeiter kompensiert werden.

In Vertretung

Rainer Gleß  
Techn. Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat finanzielle Auswirkungen  
 hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 14.000,00 €.

- Sie stehen im  Verw. Haushalt  Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle 7010.4150.3 zur Verfügung.  
 Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.  
Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt €, insgesamt sind € bereitzustellen.  
Davon im laufenden Haushaltsjahr €.